

Evaluierung und Ergänzung Defibrillatorennetzwerk in Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf, der Grünen Alternative Mariahilf, der neuen Volkspartei Mariahilf und von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 15. Dezember 2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, den zuständigen Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport Peter Hacker zu ersuchen, das Defibrillatorennetzwerk, insbesondere 24 Stunden zugängliche Defibrillatoren, in Mariahilf zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergänzen.

Begründung

In Mariahilf befinden sich 25 Defibrillatoren, 10 davon stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Unter „Definetz.at“ sind alle Defibrillatoren-Standorte zu finden. Als optimale Entfernung soll alle 400m ein Defibrillator stationiert sein.

Das Zeitfenster bei Herzstillstand beträgt nur 10 Minuten bis das Gehirn geschädigt wird, da es keinen Sauerstoff mehr bekommt. Wienweit gibt es 5 Fälle von Herzstillstand pro Tag. Wenn ein Notruf wegen Herzstillstand bei der Rettung eingeht, werden First Responder Personen, die sich in der Nähe befinden (ausgewählte Helfer*innen wie z.B. Krankenschwestern, Ärzt*innen, geschulte Personen) ausgesendet, um zu helfen. Gleichzeitig fahren Polizei, Rettung und Feuerwehr zum Einsatzort. Dennoch ist es oft lebensrettend schnell und vor allem Tag und Nacht einen Defibrillator erreichen zu können. Diese können in speziellen Boxen z.B. in öffentlichen WC-Anlagen, auf Amtsgebäuden oder bei U-Bahn-Stationen montiert werden. Es sollen daher in Mariahilf mehr lebensrettende, 24 Stunden zugängliche Defibrillatoren montiert werden.